



Zusatzqualifizierung
PFLEGE 4.0

Kompetenzen für die
Pflege im digitalen Wandel

Session 1

Kompetenzentwicklung im Arbeitsprozess – digital und praxisrelevant

Anne Röhrig, k.o.s GmbH

Zukunftsanforderungen

„Wie bereiten wir Menschen (auf Jobs vor, die gegenwärtig noch gar nicht existieren,) auf die Nutzung von Technologien, die noch gar nicht entwickelt sind, um Probleme zu lösen, von denen wir heute noch nicht wissen, dass sie entstehen werden.“

Quelle: Erpenbeck, John/Sauter, Werner (Hg.) (2018): Betriebliche Bildung in mittelständischen Unternehmen. Ein Geschäftsmodell im Zeitalter der Digitalisierung. In: Heyse, Volker/Erpenbeck, John/Ortmann, Stefan/Coester, Stephan (Hg.): Mittelstand 4.0 - eine digitale Herausforderung. Münster/New York: Waxmann, S. 110

„Digitale Kompetenzen“ für die Pflege 4.0

- ... sind **personale Kompetenzerwerbe** hin zum **selbstorganisieren Handeln** und zur **selbstorganisierten Bewältigung** von Herausforderungen in der digitalen Transformation.
- Die Entwicklung „digitaler Kompetenzen“ bezeichnet eine individuelle, formelle wie auch informelle Kompetenzentwicklung und zielt auf die **Befähigung in komplexen, offenen Situationen kreativ, zielgerichtet und selbstorganisiert handeln zu können** und dies unter Nutzung von neuen, sich schnell fortentwickelnden Technologien.

Kompetenzentwicklung

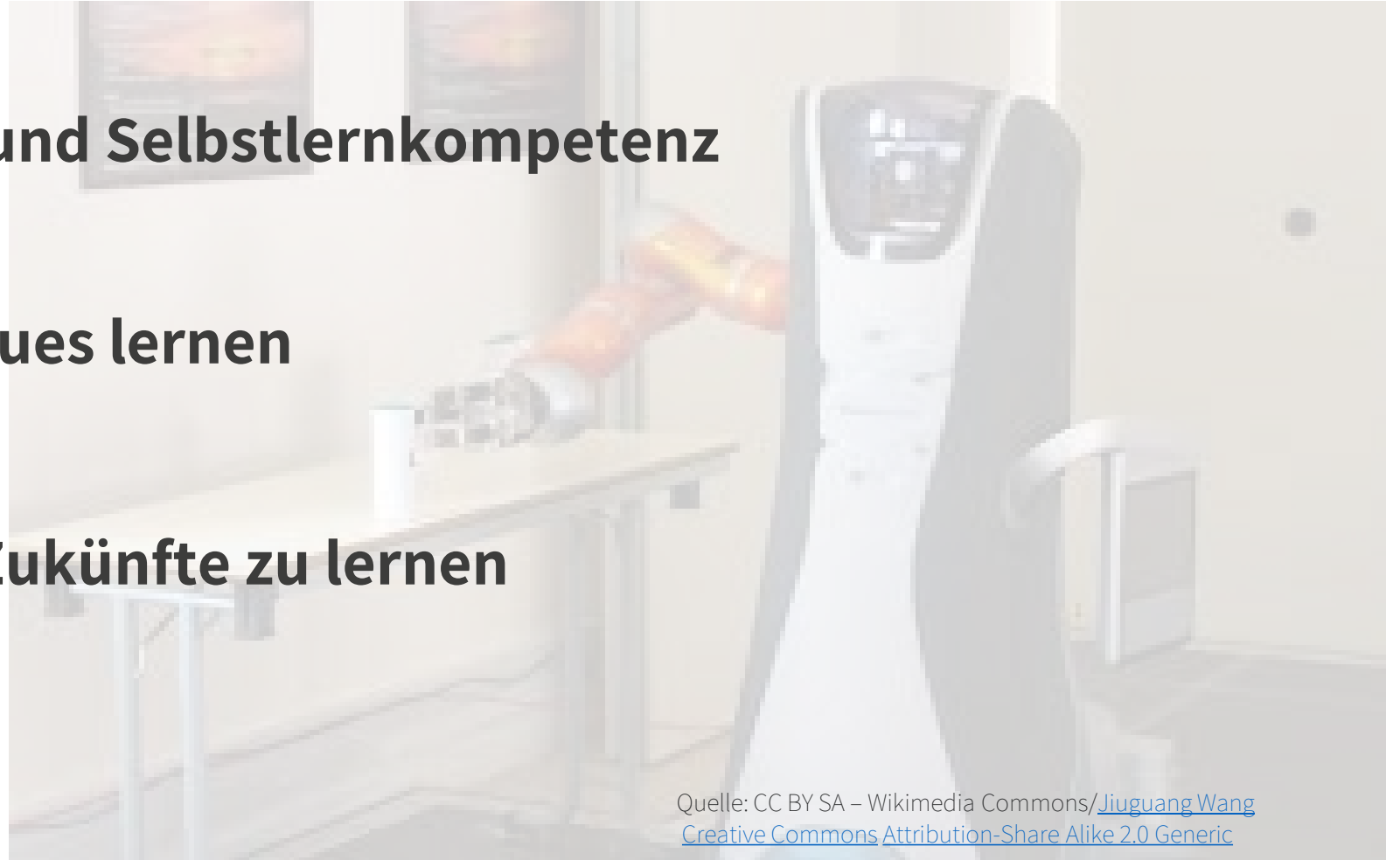
- Praxis- und Handlungsbezug
- Echte Herausforderungen – keine Simulation
- Arbeitsbezug: Kompetenzentwicklung und konkrete Ergebnisse bilden eine Einheit
- Wissensaneignung: individualisiert bezogen auf eine konkrete Fragestellung (nicht abstrakt, nicht „auf Vorrat“)
- Basis 1: Input zu Überblickswissen / Grundlagen
- Basis 2: Expertise im eigenen Arbeitsbereich

Digitalisierung – Anforderungen im Arbeitsleben

Selbstorganisations- und Selbstlernkompetenz

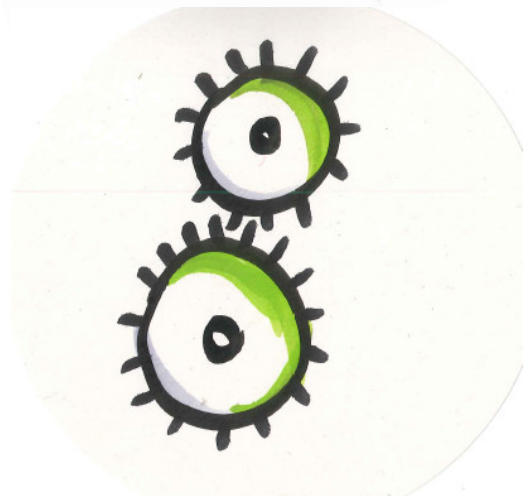
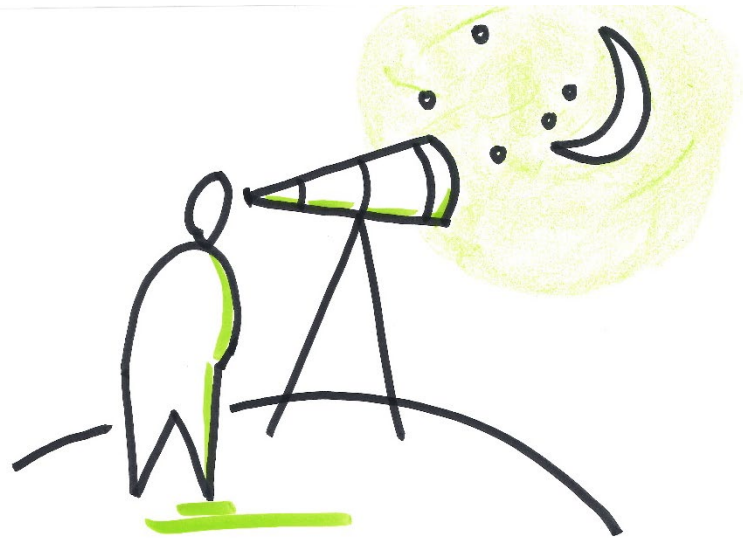
Lernen, Verlernen, Neues lernen

Lernen, für „offene“ Zukünfte zu lernen



Quelle: CC BY SA – [Wikimedia Commons/Jiuguang Wang](#)
[Creative Commons Attribution-Share Alike 2.0 Generic](#)

Praxisbezogene Fragestellung



Erfahrungen aus der Umsetzung

- Themen liegen „auf dem Tisch“
- Herausforderung 1: Entscheidung für ein Thema / eine Fragestellung / ein Problem
- Herausforderung 2: Konkretisierung der Fragestellung, sodass sie im Verlauf der Qualifizierung bearbeitbar ist und die TN zu Ergebnissen kommen
- Herausforderung 3: Zeitmanagement

Erfahrungen aus der Umsetzung (2)

- Lösungen für die Herausforderungen (1+2+3):

Einbindung der Führungskräfte



Thema konkretisieren:
Machbarkeit



Bearbeitung durch
Rückkopplung begleiten



Zeitliche Freiräume für die
Bearbeitung schaffen

Innerorganisatorischer
Transfer

Diskussion – Sie sind gefragt

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung.

15 Minuten PAUSE

16:45 Uhr : Wir treffen uns wieder im Plenum

<https://us02web.zoom.us/j/82248611790?pwd=MIpwVEdKd0Y1bXY5SVRQVVN2K3IxUT09>

Meeting-ID: 822 4861 1790

Kenncode: 075437

Das Vorhaben „Zusatzqualifizierung Pflege 4.0 –
Kompetenzen für die Pflege im digitalen Wandel“
wird gefördert von der Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung im Rahmen der Initiative
„Pflege 4.0 – Made in Berlin“

